

Kognitiver Aufwand
beim
Dolmetschen vom Blatt
Eine experimentelle Untersuchung

Inhalt

1. Problemstellung / Zielsetzung
2. Messinstrument
3. Daten
4. Stand der Forschung
5. Weiteres Vorgehen



1. Problemstellung / Zielsetzung

- bestimmte Texte sind, unabhängig von lexikalischen oder syntaktischen Problemen, schwieriger vom Blatt zu dolmetschen
- es wird erwartet, dass auch jenseits der lexikalischen und syntaktischen Dimension kognitive Probleme vorhanden sind
- bisher waren diese aber weder darstellbar noch messbar

Deshalb:

- Messbarmachen von kognitivem Aufwandes, der nicht durch lexikalische oder syntaktische Probleme bedingt ist, beim Dolmetschen vom Blatt

2. Messinstrument

- Beobachtungsmethode (direkte Verfolgung von Blickbewegungen über Film)
 Ungenau!
- EOG (horizontale und vertikale Ableitungen über je zwei Elektroden zur Messung von elektr. Potentialdifferenzen zwischen Cornea-/ Retina-Achse und Elektroden)
 Nicht berührungslos!
- Eyetracking = eine Methode der berührungslosen Messung von Blickverläufen, Fixationspunkten und Fixationszeiten mit einem Eyetracker/Gazetracker beim visuellen Erfassen von Informationen

Kognitiver Aufwand beim Dolmetschen vom Blatt



Dienstag, 27. Mai 2008

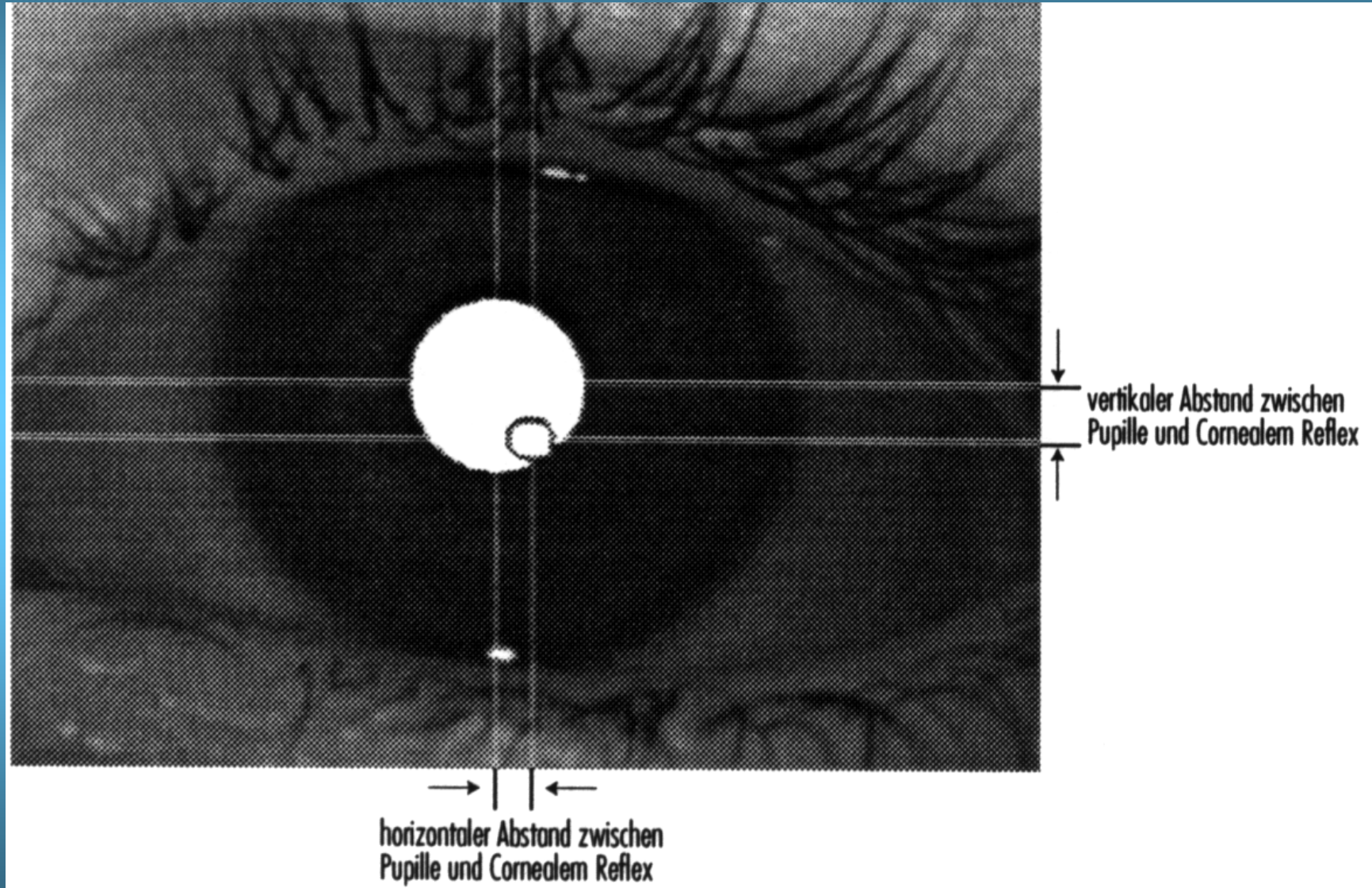
Kognitiver Aufwand beim Dolmetschen vom Blatt

The screenshot shows a window titled "ERICA Control Panel" with a menu bar containing "File", "Options", "Response", "Applications", and "Help". The main area is divided into four quadrants:

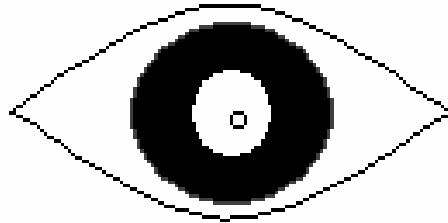
- 1. Focus on Eye**: A grayscale image of a human eye.
- 2. Calibrate**: A list of three steps:
 - 1. Calibrate the Eye (Not Completed) with a magnifying glass icon.
 - 2. Calibrate to Screen (Not Completed) with an eye and screen icon.
 - 3. Control Mouse Cursor with Eye (Disabled) with a keyboard icon.
- 3. Check Results**: A status box with the text "Status: Eye Calibration must be performed." and a "Recalibrate" button with an eye icon.
- 4. Operate System**: A keyboard icon and the text "Type and Talk" above a computer icon and the text "Access Computer".

At the bottom left of the window is the word "Focus" and at the bottom right is the system tray with the time "11:00".

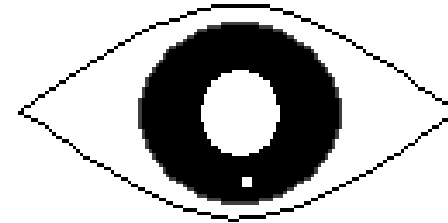
Kognitiver Aufwand beim Dolmetschen vom Blatt



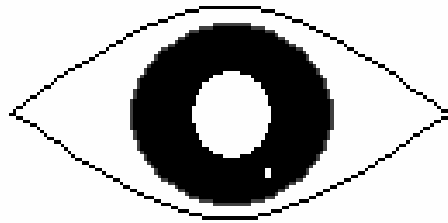
Kognitiver Aufwand beim Dolmetschen vom Blatt



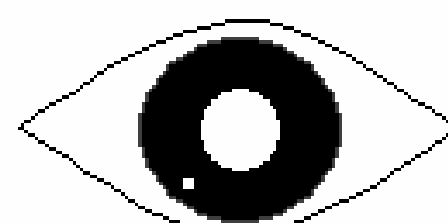
Directed at the camera



Directed above the camera



Directed up and to the right of the camera



Directed up and to the left of the camera

- Berechnung der Augenposition aus der relativen Position der Cornealreflexion zur Pupillenmitte
- Registrierung über Zeitachse zur Bestimmung von Sakkadenzeiten, Fixationsorten, Fixationsdauern und Blickverläufen

3. Daten

- exemplarische Analyse eines aus eigener Erfahrung schwierig zu dolmetschenden Textes
- Stimulusmaterial: Ausschnitt aus einer ausformulierten und abgelesenen Rede zum hundertjährigen Bestehen des Rosariums in Sangerhausen
- Prüfung auf Besonderheiten (ungewöhnliches Blickverhalten) mittels Eyetracker

Kognitiver Aufwand beim Dolmetschen vom Blatt

Am Freitag, 3. Juli 1903, registriert das Standesamt Sangerhausen unter der Rubrik Geburten: „ ... der Witwe des Bäckermeisters Karl August Appenrod, Klara Anna, geb. Burgdorf, Altenmarkt 4, ein Sohn.“

Mit seinem Kongress eröffnet der Verein deutscher Rosenfreunde in Sangerhausen nach fünfjähriger harter Arbeit das 1,5 Hektar große Rosarium. Dies ist ein wichtiger Tag im Leben von Albert Hoffmann, geboren in Hackpüffel bei Sangerhausen, Kaufmann, Gärtner, Rentier, seit 1892 Mitglied des Vereins Deutscher Rosenfreunde, Besitzer eines Hauses und eigenen Rosariums in der Wilhelmstraße. Albert Hoffmann hat seinen Plan verwirklicht: ein Rosarium „ zur Anpflanzung alter, schöner Rosen, die durch die allgemeine Vorliebe für moderne Sorten in Gefahr sind, der Vergessenheit anheim zu fallen“.

Die Hauptverantwortlichen in Sangerhausen sind Amateurgärtner Albert Hoffmann und Gymnasialprofessor Ewald Gnau. Erster Rosengärtner ist Richard Vogel.

Unter den Gästen zur Eröffnung sind die Rosenzüchter Lambert, Kordes, Tantau, Schultheis, Kiese.

Juli 1903 ist der Monat, in dem Papst Leo stirbt.

Nach dem Tod von Friedrich Alfred Krupp wird das Kruppunternehmen in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.

Kognitiver Aufwand beim Dolmetschen vom Blatt

Am Freitag, 3. Juli 1903, registriert das Standesamt Sangerhausen unter der Rubrik Geburten: „... der Witwe des Bäckermeisters Karl August Appenrod, Klara Anna, geb. Burdoff, Apenmatt 4, ein Sohn.“
Mindestfixationszeit 150 ms
Müller, progressivemethode, Vorschau in deutscher Rosenfreunde in Sangerhausen nach fünf Jahren, 1903, 1,2 Hektar große Rosarium.

Dies ist ein wichtiger Tag im Leben von Albert Hoffmann, geboren in Hackelhof bei Sangerhausen, Kaufmann, Gärtner, seit 1892 Mitglied des Vereins Deutscher Rosenfreunde, Besitzer eines Hauses und eigenen Rosariums in der Wilhelmstraße. Albert Hoffmann hat einen Plan verfertigt, ein Rosarium „zur Anpflanzung aller, schöner Rosen, die durch die allgemeine Verfallsperiode für moderneren Sorten in Gefahr sind, der Verfallenen Rosenarten.“

Die Hauptverantwortlichen in Sangerhausen sind Amateurgärtner Albert Hoffmann und Gärtnersassessor Edward Gnau. Erster Rosenzüchter ist Richard Vogel.

Unter den Gärten zur Eröffnung sind die Rosenzüchter Lambert Kordes, Tante Schilling, Kies.

Juli der Monat, in dem es am meisten regnet.

Nach dem Tod von Friedrich Alfred Krupp wird das Kruppunternehmen in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.

Mindestfixationszeit 150 ms

Dienstag, 27. Mai 2008

Kognitiver Aufwand beim Dolmetschen vom Blatt

Am Freitag, 3. Juli 1903, registriert das Standesamt Sangerhausen unter der Rubrik Geburten: „... der Witwe des Bäckermeisters Karl August Appenrod, Klara Anna, geb. Burgdorf, Altenmarkt 4, ein Sohn.“

Mit seinem Kongress eröffnet der Verein deutscher Rosenfreunde in Sangerhausen nach fünfjähriger harter Arbeit das 1,5 Hektar große Rosarium.

Dies ist ein wichtiger Tag im Leben von Albert Hoffmann, geboren in Hachbüffel bei Sangerhausen, Kaufmann, Gärtner, Rentier, seit 1892 Mitglied des Vereins Deutscher Rosenfreunde, Besitzer eines Hauses und eigenen Rosariums in der Wilhelmstraße. Albert Hoffmann hat seinen Plan verwirklicht: ein Rosarium „zur Anpflanzung alter, schöner Rosen, die durch die allgemeine Verliebe für moderne Sorten in Gefahr sind, der Vergessenheit anheim zu fallen“.

Die Hauptverantwortlichen in Sangerhausen sind Amateurgärtner Albert Hoffmann und Gymnasialprofessor Ewald Gnau. Erster Rosengärtner ist Richard Vogel.

Unter den Gästen zur Eröffnung sind die Rosenzüchter Lambert, Kordes, Tantau, Schultheis, Kiese.

Juli 1903 ist der Monat, in dem Papst Leo stirbt.

Nach dem Tod von Friedrich Alfred Krupp wird das Kruppunternehmen in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.

Mindestfixationszeit 500 ms

Dienstag, 27. Mai 2008

3. Daten

Ergebnis:

- lange Fixationsdauern zwischen den Abschnitten 1 und 2, 5 und 6, 6 und 7
- Blickverläufe vom Ende des Textes nach oben

Fragestellung: Liegen bei den obigen Textstellen eventuell „thematische Brüche“ vor? Dann wäre beim DvB die lange Fixationsdauer mit dem Eyetracker eventuell sichtbar zu machen.

4. Stand der Forschung

- kognitiver Aufwand beim DvB von Texten bisher nicht dargestellt bzw. gemessen
- Untersuchungen mittels Eyetracker von McDonald & Carpenter (1981) zur Verdolmetschung idiomatischer Redewendungen
- diverse Untersuchungen mit dem Eyetracker zu Lesevorgängen (z.B. Carpenter, Just, Rayner etc.), lexikalischen und grammatikalischen Elementen (z.B. McConkie, 1983)
- DvB bisher im Vergleich zu Simultan- und Konsektivdolmetschen (z.B. Agrifoglio, 2004; Gile, 1997; Viezzi, 1989) und als Übung in der Ausbildung (z.B. Weber, 1990) untersucht

5. Weiteres Vorgehen

- Nachweisen, dass auch andere Parameter, die sich nicht auf lexikalische oder syntaktische Strukturen im Text beziehen, messbar sind
- Prüfen der Verstehensleistung, Produktionsleistung und des Dolmetschens vom Blatt
- Hypothese:
Fixationsorte/Fixationsdauern/Blickverläufe stellen die Schwierigkeiten dar und ähneln sich bei den drei Prüfarten